

[4469.] **W. Guth's** Buchh. in Weida sucht antiquarisch:

1 Gerstäcker's Reisen.

1 Savigny, Geschichte d. röm. Rechts im Mittelalter. Neueste Ausgabe.

[4470.] **Franz Kreuder** in Guskirchen sucht und bittet um Offerte durch die Köpfling'sche Buchhandlung in Leipzig:

1 Stramberg, v., topograph. Beschreibung des Kreises Rheinbach. Coblenz, 1815.

[4471.] **W. Haumann** in Rastatt sucht u. sieht Geboten entgegen:

2 Walter Scott's Werke. cplt.

1 James' " cplt.

1 Bulwer's " cplt.

1 Cooper's " cplt.

1 Dumas' " cplt.

1 Eugen Sue's " cplt.

1 Revue des deux mondes. Jrgend ein Jahrgang.

[4472.] Die Agentur des **Nahen Hauses** in Hamburg sucht:

Schulz, Schriftstell. Char. d. Petrus, Judas u. Jacobus.

— do. — d. Johannes.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[4473.] **Kolloff**, Paris zurück.

Der neuen Auflage wegen ersuche ich mir nichts von Kolloff, Paris zu disponiren. Was bis Schluss der Messe nicht in Leipzig eingetroffen, nehme nicht wieder zurück.

Paris, den 30. März 1855.

A. Franck.

[4474.] **Schleunigst zurück**

erbitten wir uns alle ohne Aussicht auf Absaß lagernden Exemplare von:

Gase, die Tübinger Schule. Sendschreiben an Hrn. Dr. von Daur. geh. 12 Ugr., da wir feste Bestellungen nicht mehr expediren können.

Leipzig, im April 1855.

Breitkopf & Härtel.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4475.] **Offene Stelle.**

Für ein lebhaftes Verlagsgeschäft in Berlin wird unter annehmbaren Bedingungen ein tüchtiger Gehilfe gesucht, der bereits gründliche Erfahrungen im Buchhandel gesammelt hat und mit Expedition und Buchführung genau Bescheid weiß. Derselbe kann auf ein dauerndes Engagement rechnen, wenn er Lust und Eifer dem Geschäft zuwendet. Der Eintritt soll zu Ende April oder im Mai c. a. stattfinden. Adressen unter P. P. 90. werden durch die Redaction d. Bl. erbeten.

[4476.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann sucht so bald als möglich als Gehilfe in einer Musikalien-Handlg. placirt zu werden. Derselbe hat zuerst bei Hrn. C. A. Challier & Co. gelernt, dann bei Hrn. Ed. Bote & G. Bock hierselbst längere Zeit conditionirt, und weist von Ebengenannten die besten Zeugnisse auf. Hierauf reflectirende Handlungen wollen gefälligst ihre Adressen an Hrn. C. A. Challier & Co. in Berlin einsenden.

Vermischte Anzeigen.

[4477.] **Von allen Auctions- und Antiquar-Catalogen, in welchen Incunabeln, Literaturgeschichte, Kunstgeschichte und Kunsttechnik vorkommen, erbittet sich 1 Exemplar**
Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.

[4478.] **Gannstatt**, d. 31. März 1855.

Heute sandte ich Zahlungsliste mit vollständiger Deckung an meinen Herrn Commissar Fr. Volkmar *).

Louis Boshenyer.

*) Was ich auf den Wunsch des Obigen bestätige.

Fr. Volkmar in Leipzig.

[4479.] **Aufforderung.**

Alle die Handlungen, welche auch ferner mit mir in Verbindung zu bleiben wünschen, wollen nicht unterlassen, den mir zukommenden Saldo, mag derselbe auch noch so klein sein, **pünktlich in der Ostermesse** zu zahlen. Nur den Handlungen, die **in der Ostermesse** pünktlich und genau saldiren und nichts disponiren, gehen nach derselben meine verschiedenen Fortsetzungen und Nova zu, und zwar ohne alle Ausnahme.

Nordhausen, den 17. März 1855.

Adolph Büchting.

[4480.] **Denjenigen Sortimentshandlungen, welche es angeht, zeige ich hiermit zur Beachtung bei Anfertigung der Zahlungslisten an, daß ich mich genöthigt gesehen habe, dem Berliner Verleger-Ver-eine beizutreten.**

Berlin. **Besser'sche Buchhdlg.,**
(Wilhelm Herz.)

[4481.] **New-York**, d. 2. Januar 1855.

An Verleger von deutsch-amerikanischer und Uebersetzungs-Literatur.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch, ergebenst anzuzeigen, dass er auf hiesigem Platze ein Bureau zur Vermittlung **deutsch-amerikanischer Original- und Uebersetzungs-Literatur** eröffnet hat.

Die politischen Ereignisse der letzten Jahre haben eine grosse Anzahl literarisch gebildeter und befähigter Männer gezwungen, sich in Amerika eine neue Heimath zu suchen. Es sind in dieser Zeit hier manche schätzbare Materialien gesammelt worden, welche bei der lebhaften Theilnahme des deutschen Publicums

an allem aus und über Amerika Geschriebenen gute Verlags-Speculationen abgeben dürften.

Bereits sind mir in dieser Beziehung Anerbieten gemacht worden, die ich darauf Reflectirenden auf gefällige Anfragen sofort mittheilen werde.

Durch meine Verbindungen mit amerikanischen Verlegern und Autoren bin ich ferner in den Stand gesetzt, hier erscheinende und für das deutsche Publicum interessante Werke aller Fächer gut und schnell übersetzen zu lassen, was hier um so besser gethan werden kann, als der amerikanische Sprachgebrauch oft Worte schafft, die in keinem Lexikon aufzufinden und überseeischen Uebersetzern manchmal unverständlich bleiben dürften. Auch für die Uebersetzungs-Literatur sind durchaus befähigte Leute gewonnen.

Zwölf Jahre im deutschen Buchhandel beschäftigt, glaube ich die Verlagsbranchen der einzelnen Firmen genügend zu kennen, um zu beurtheilen, ob eine Offerte bei denselben am Platze sein dürfte, und bitte ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren wollen, um gefällige Mittheilung, um ihnen meine Anerbietungen machen zu können.

Frankirte Zuschriften erbitte ich mir entweder direct oder durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig.

C. Hartmann,

164, William Street, N.-Y.

P. O. Box, 3792.

[4482.] **Verkauf einer Platte.**

Der höchst künstlerisch ausgeführte Stich des bekannten Bildes von Raphael Mengs: „der Pfeilschleifende Amor“ auf der k. Gemäldegallerie zu Dresden (8 Zoll hoch, 7 Zoll breit, und noch so gut wie unbenutzt, da nur 60 Abdrücke davon genommen wurden) ist aus dem Nachlasse des talentvollen Stechers zum Drittel der Herstellungskosten, für 220 fl — zu verkaufen.

Die Platte ist ebensowohl als selbstständiges Kunstwerk für den Kunsthandel, als auch für Verleger artistischer Werke als werthvolle Prämie zu benutzen. — Da die Hinterlassenen unbemittelt sind, so ist ein schneller Verkauf sehr wünschenswerth.

Probedrucke durch **H. H. Grimm** in Dresden.

[4483.] **Zu Inseraten empfehlen wir:**

Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Cours-Buch,

bearbeitet nach den Materialien

des Königlichen Post-Cours-Bureau's in Berlin.

Der Insertions-Preis für sämtliche Ausgaben, welche während des Jahres (April 1855 bis incl. März 1856) gedruckt werden, ist:

für eine ganze Seite 33 $\frac{1}{3}$ fl netto,

„ „ $\frac{3}{4}$ „ 26 fl „

„ „ $\frac{2}{3}$ „ 18 fl „

„ „ $\frac{1}{4}$ „ 10 fl „

„ „ $\frac{1}{8}$ „ 5 fl „

Bei gleichzeitiger Einsendung des Betrages mit dem Inserat gewähren wir **5 pCt. Rabatt.**

Berlin, den 1. April 1855.

Decker'sche Geh. Ober-Hofbuchdruckerei.